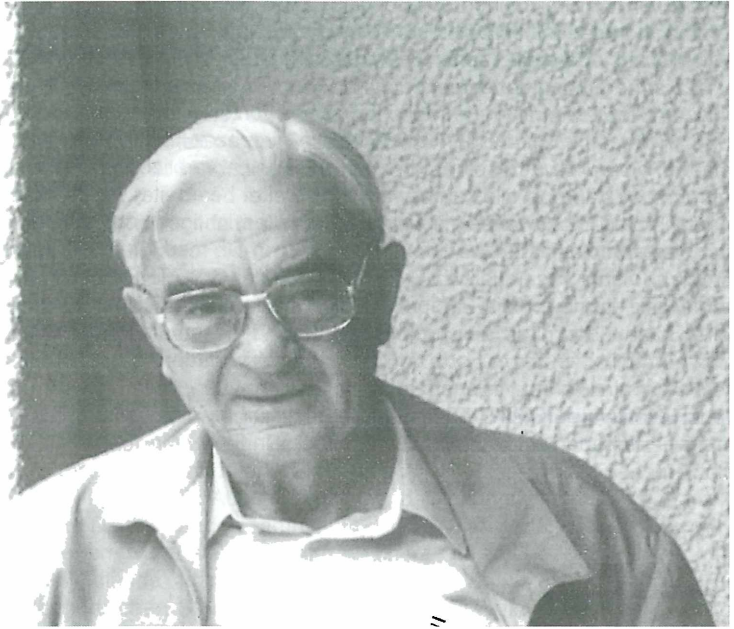


Dr. med. STEFAN KAGER
7.X.1915–1.X.1998



Am 1. Oktober 1998 ist der Augenarzt Dr. STEFAN KAGER, kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres, von uns gegangen. Wir verlieren mit ihm ein Original und einen unglaublich vielseitig gebildeten und interessierten Menschen und Freund. Bekannt war er auf allen Entomologentagen und SEL-Kongressen als „Spion“, als Mann mit der Kamera, der bemüht war, alle Anwesenden im Bild fest zu halten. So lernte ich ihn auch erstmals 1980 auf einem SEL-Kongress in Karlsruhe kennen. Wir verstanden uns vom ersten Augenblick an sehr gut, und so blieb es auch nicht aus, daß er mir etwas später, als der Ältere, das Du anbot. Neben seinen vielen anderen Interessen (Musik, Reisebeschreibungen – selbst aktiv reisen, Literatur etc.) galt seine Liebe den Schmetterlingen, und hier besonders den Pieriden, Papilioniden und Saturniden. Wie er das alles so intensiv, neben seinem verantwortungsvollen Beruf als Augenarzt betreiben konnte, das zeugt von seiner Vitalität und seiner Energie, von seinem Fleiß sowie starker Disziplin. Als er dann offiziell aus dem Berufsleben ausschied, da fing eigentlich erst sein Leben als erkennbarer Samariter an. Jährlich, bis fast zuletzt, flog er für mehrere Wochen nach Afrika um dort kostenlos kranke Menschen an den Augen zu operieren und diesen zu helfen. Er war ein Arzt der alten Schule. Er war nicht Arzt der Stellung wegen, er wurde es aus innerer Berufung heraus, weil er die Menschen mochte und diesen dienen wollte. Das spürte man in allen seinen Wesenszügen. Das war es auch, daß

ihn stets lebenslustig und fröhlich erscheinen ließ; jedenfalls habe ich ihn nie zornig oder wütend erlebt, auch wenn er bei seinen zeitkritischen Betrachtungen lauter und heftiger werden konnte. Er war ein angenehmer, guter Unterhalter mit viel Humor und schallendem Lachen. Er genoß das Leben mit jedem Atemzug, und erfüllte es.

STEFAN war bis 1996 sehr aktiv und rüstig und so kam er auch noch bis 1994 (der letzte Eintrag von ihm in meinem Gästebuch datiert vom 13. Juli 1994) einmal im Jahr in den Sommermonaten mit seinem Auto zu einem Besuch zu mir und meiner Familie nach Markt-leuthen. Und jedesmal brachte er einige Schachteln, voll gesteckt mit Faltern, als Geschenk mit, da er begonnen hatte seine eigene Sammlung zu verkleinern. So erhielt auch die Zoologische Staatssammlung in München schon vorzeitig seine Attaciden-Sammlung im Jahr 1991, wofür er 1992 mit der Spix-Medaille ausgezeichnet wurde. Noch wenige Tage vor seinem Tod wurde, auf seinem Wunsch hin, seine verbliebene Sammlung nach München gebracht, so daß dort alles aufbewahrt und weiter bearbeitet werden kann.

In der Kürze der Zeit war es mir nicht möglich alle wichtigen Lebensdaten sowie ein Verzeichnis der entomologischen Veröffentlichungen von Dr. med. STEFAN KAGER zu erfassen. Dies wird ganz sicher von anderen im nächsten Heft der GALATHEA nachgeholt werden. Mir kam es hier nur darauf an, die Person und die Persönlichkeit des Arztes und (Hobby- oder Freizeit-) Entomologen kurz zu charakterisieren und diesen als Mensch zu würdigen, auch um mich persönlich in dieser Form von ihm zu verabschieden. Alle die ihn kannten werden sich stets seiner in Wehmut erinnern.

Neben Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist gibt es eine weitere Trilogie: Zeit, Raum und Leben – sie haben weder einen Anfang noch ein Ende.

ULF EITSCHBERGER